

24. Abgeordneter
Dr. Axel Troost
(DIE LINKE.)
- Bei wie vielen Servicern der FSM-WM gab es Beanstandungen an ihrer Tätigkeit oder sogar eine Ablösung der Servicer (bitte Anzahl aller Servicer, der beanstandeten Servicer, der abgelösten Servicer und von ggf. noch offenen Beanstandungs- oder Ablösungsverfahren angeben), und wie hoch war der von diesen Servicern betreute Anteil von Vermögenswerten im Vergleich zum Gesamtvolumen der Vermögenswerte der FMS-WM?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Steffen Kampeter vom 4. April 2013

Die FMS-WM hat seit ihrer Gründung mangels eigener Serviceeinheit die Deutsche Pfandbriefbank AG (pbb) als Hauptvertragspartner mit der Betreuung der gesamten Vermögenswerte und Verwertung einzelner Vermögenswerte des Portfolios der FMS-WM betraut. Zwischen dieser und der pbb ist ein Kooperationsvertrag (Kooperationsvertrag über die Verwaltung eines Risikovermögens zwischen der FMS-Wertmanagement und der Deutsche Pfandbriefbank AG) geschlossen. Das Servicing erfolgt demnach zu 100 Prozent durch die pbb, die zur Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen wiederum sechs Subunternehmer beauftragt hat (DEPFA BANK plc; DEPFA ACS BANK; Hypo Pfandbrief Bank International S. A.; Hypo Public Finance puc; Hypo Public Finance USA, LLC; Hypo Real Estate Capital Japan Corporation). Die Serviceerbringung erfolgt störungsfrei, es gibt derzeit kein offenes Beanstandungsverfahren. Frühere Beanstandungen wurden ausschließlich an die pbb gerichtet, eine Ablösung hat nicht stattgefunden. Zur Erfüllung der Auflagen der Europäischen Kommission ist allerdings eine Ablösung des derzeitigen Servicers zum 30. September 2013 vorgesehen.

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

25. Abgeordneter
Jan van Aken
(DIE LINKE.)
- Für den Export wie vieler Luftabwehrsysteme des Typs Gepard (bzw. Cheetah) nach Jordanien haben die Niederlande bei der Bundesregierung eine Reexportgenehmigung beantragt, und wie hat die Bundesregierung den Antrag beschieden?

Antwort der Staatssekretärin Anne Ruth Herkes vom 5. April 2013

Die Bundesregierung hat im Jahr 2008 einen Antrag der niederländischen Regierung auf Genehmigung des Reexports von 60 Fla-Panzern Gepard (bzw. Cheetah) nach Jordanien positiv beschieden.